

4. Januar 2001

Haydns Hammerflügel wird für Rohrau restauriert

Gedenkstätte im Geburtshaus ganzjährig zugänglich

Haydns Hammerflügel, ein wertvolles Ausstellungsstück des Haydn-Geburtshauses in Rohrau, wird derzeit einer grundlegenden Restaurierung unterzogen. Das Instrument wird unter Aufsicht der Musikaliensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek sowohl äußerlich als auch technisch überholt und in einen Zustand versetzt, in dem es für kommende Generationen museal gesichert und fallweise bespielbar ist. Die Arbeiten sollen bis zum kommenden Frühjahr abgeschlossen sein, so dass die Haydn-Gedenkstätte in Rohrau wiederum komplett ist.

Der Flügel, der zwar nicht aus dem Besitz Joseph Haydns stammt, den er aber selbst bespielt haben soll, wurde vom Land Niederösterreich für das frühere Landesmuseum in Wien erworben, stand dort im „Gelben Salon“, wo er auch vom Pianisten Jörg Demus erprobt wurde. 1982 wurde er dann im „Barockzimmer“ der Haydn-Gedenkstätte in Rohrau als Ergänzung zu den als Haydn-Besitz verbürgten Gegenständen – Schnupftabakdose, Weihwasserkessel, Federmesser, eine Medaille einer russischen Zarin – aufgestellt. Zu hohe Feuchtigkeit bis hin zu Schimmelbildung setzte dem Flügel aber zu, so dass jetzt restauratorische Maßnahmen unumgänglich erschienen. Das Barockzimmer wird klimatisiert, um die Feuchtigkeit zu verringern.

Haydn wurde 1732 als Sohn eines Wagnermeisters geboren und verbrachte in dem Haus in Rohrau die ersten sechs Lebensjahre. Die niederösterreichische Herkunft Haydns ist Tatsache, wird aber oft vergessen, da das musikalische Wirken mit den Fürstenhöfen in Eisenstadt, Esterhaza und Fertöd sowie mit der Stadt Wien verbunden ist.

Das Haydn-Geburtshaus in Rohrau steht im Besitz des Landes, ist Außenstelle des Landesmuseums und kann ganzjährig täglich außer Montag von 10 bis 16 Uhr besichtigt werden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at